

6.2 IW PRODUKTIONS- UND PROZESSPLANUNG

Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit 1-mal jährlich	Dauer 1 Semester	Geplante Gruppengröße Maximal 25
Lehrveranstaltung Produktions- und Prozessplanung	Präsenzzeit 4 SWS	Workload/Selbststudium 150 h / 90 h (einschließlich Prüfungsvorbereitung)	ECTS 5
Modulverantwortliche/r N.N.	Lehrende/r N.N.		
Lehrinhalte	<p>Im Rahmen des Moduls werden folgende Themen behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. LEAN verstehen <ul style="list-style-type: none"> • Die sieben Arten der Verschwendung (Muda) • Was ist Lean Management? • Ford, Taylor und REFA • Gestaltungsprinzipien für Produktions- und Logistiksysteme • Grundlagen Lean Management • Auswirkungen des „Taylorismus“ • Veränderungen des Umfelds • Kritik am „alten Denken“ • Grundlage des „neuen Denkens“ – Prozessorientierung 2. <u>Das Produktionssystem</u> <ul style="list-style-type: none"> • Das Toyota Produktionssystem • Was ist ein Produktionssystem? • Weitere Beispiele für Produktionssysteme • Das Landshuter Produktionssystem 3. <u>Lean Production Prinzipien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Lean Production? • Prinzipien der Lean Production • Arbeitsplatz • Produktionsbereich 4. <u>Lean Production Methoden</u> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Werkzeuge der Lean Production • Betrachtungsebene des Wertstromdesigns • Vorgehen und Aufbau eines Lean Production Systems • Vorbereitung • Produktsegmentierung • Wertstromanalyse <p>Besuch der PuLS-Lernfabrik Die erlernten Prinzipien werden anhand einer realen Musterfabrik nochmals vertieft. Dies erleichtert den Lerntransfer und fördert das Verständnis.</p>		
Kompetenzorientierte Lernziele	Fachkompetenz		

	<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage zu erläutern, wie eine Produktion aufgebaut ist und gesteuert wird. Sie kennen die grundlegenden Aspekte aus der Lean Production und können diese wiedergeben. Sie können die Zusammenhänge zwischen dem operativen Leistungserstellungsprozess und der Produktionsplanung erklären. Die Studierenden können die vermittelten Kenntnisse in Form von Fallstudien anwenden. Sie wurden befähigt, aus der Sicht eines Produktionsplaners die Strukturen einer Produktion zu erkennen, die Gestaltungsprinzipien anzuwenden und die daraus entstehenden Konsequenzen zu bewerten, um eine Entscheidung herbeiführen zu können.</p> <p>Methodenkompetenz Die Studierenden können die in diesem Modul erlangten Methoden und Kompetenzen in einer Reihe von Aufgabenstellungen anwenden. Sie sind in der Lage, Lösungsstrategien auf ähnlich gelagerte Problemstellungen zu transferieren und zu adaptieren.</p> <p>Selbstkompetenz Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, eigene Lösungen für ein zuvor formuliertes Problem zu entwickeln und zu evaluieren.</p> <p>Sozialkompetenz Die Lehrveranstaltung befähigt dazu, gemeinsam und interdisziplinär an der Bewältigung einer Problemstellung zu arbeiten.</p>
Vorkenntnisse/Teilnahmevoraussetzungen	keine
Verwendung des Moduls	Produktentwicklung und Produktion Produktionstechnik Produktionsmanagement Maschinenbau
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung 90 min
Lehrformen	Seminaristischer Unterricht
Lehrmethoden	Tablet-PC, Tafel, Overheadprojektor, Beamer, E-Learning Plattform der HAW Landshut
Literatur	<p>Die jeweils aktuelle Auflage von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rother, M. / Shook, J.: Sehen Lernen – mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen. Deutsche Ausgabe von Dr. Bodo Wiegand, Lean Management Institut, Aachen. • Erlach: Wertstromdesign, Springer, Berlin. • Ohno, T.: Das Toyota Produktionssystem, Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main. • Helfrich, C.: Praktisches Prozessmanagement – Vom PPS-System zum Supply Chain Management, Carl Hanser Verlag, München.